

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Bürgerhaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 07.07.2021
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:15 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 15
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner Gemeinderat Niklas Welscher
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Ralf Reisenweber
<u>Von der Verwaltung:</u>	Heinrich Dinkel
<u>Schriftführer/in:</u>	Bianca Fischer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises 2020 an den Angelsportverein Unterlangenstadt**
2. **Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises 2021 an Herrn Willi Bülling**
3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.06.2021**
4. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
5. **Antrag der CSU-Fraktion auf Beginn der Planung und Umsetzung der Generalsanierung der Schulturnhalle**
6. **Stellungnahme zum Verordnungsentwurf des Landratsamtes Lichtenfels über die Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes an Rodach und Steinach**
7. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
8. **Bekanntgaben und Anfragen**
 - 8.1. **Sachstand Sanierung Kita Grünschnabel**
 - 8.2. **Sachstand Mehrzweckgebäude Mannsgereuth**
 - 8.3. **Reaktivierung des Seniorenbusses**
 - 8.4. **Besuch MdL Jürgen Baumgärtner**
 - 8.5. **Gemeinderatssitzung am 04.08.2021 noch offen**
 - 8.6. **30-er Zone Redwitzer Weg in Unterlangenstadt**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises 2020 an den Angelsportverein Unterlangenstadt

Bereits in der Sitzung vom 16.01.2019 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass der Umwelt- und Kulturpreis der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach im Jahr 2020 an den Angelsportverein Unterlangenstadt für die Eröffnung des Weidigsees verliehen wird. Pandemiebedingt konnte die Übergabe des Preises im Jahr 2020 nicht mehr erfolgen.

Der Umwelt- und Kulturpreis wird von der Gemeinde seit dem Jahre 1997 jedes Jahr an Personen oder Vereine verliehen, die Herausragendes für die Kultur, den Umweltschutz oder für die Verschönerung des Ortsbildes geleistet haben.

Zur Übergabe des Preises begrüßte der Vorsitzende den 1. Vorsitzenden des Angelsportverein Unterlangenstadt Thomas Leimeister sowie zwei weitere Vereinsmitglieder. 1. Bürgermeister Gäbelein erläuterte, dass der derzeitige und auch künftige Einsatz für den Weidigsee der Anlass für die Ehrung sei, allerdings mit der Verleihung des Preises das Engagement des Vereins für Gesellschaft, Umwelt und Natur in den letzten Jahrzehnten insgesamt gewürdigt werden soll. Dieser Einsatz reiche von Reinigungsaktionen an Fluss- und Seeufern bis zum bekannten jährlichen Räucherfest.

Der Vereinsvorsitzende Thomas Leimeister bedankte sich für die Ehre und versprach die begonnenen Arbeiten fortzusetzen. Noch habe der Weidigsee nicht seine endgültigen Konturen erreicht, es fehle noch an Füllmaterial. Angedacht sei auch ein Rundwanderweg mit Fischlehrpfad.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte 1. Bürgermeister Gäbelein die gerahmte Urkunde und das damit verbundene Geldgeschenk.

2. Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises 2021 an Herrn Willi Bülling

In der Sitzung vom 14.04.2021 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den diesjährigen Umwelt- und Kulturpreis an Herrn Willi Bülling aus Mannsgereuth zu vergeben.

Zur Übergabe des Preises begrüßte der Vorsitzende Herrn Willi Bülling.

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein informierte, dass Herr Bülling sich zusammen mit dem inzwischen verstorbenen Horst Wagner über viele Jahre um die Erneuerung der Straßenschilder und Begrüßungstafeln in Mannsgereuth verdient gemacht habe. Im Ortsteil Mannsgereuth gebe es keine „normalen“ Straßenschilder. Alle seien aus

Holz gestaltet. Diese waren in die Jahre gekommen und nicht mehr allzu ansehnlich. Die Erneuerung und die anfallenden Arbeiten hat Herr Bülling ehrenamtlich, unaufgefordert und auf eigene Kosten erledigt. Das Ortsbild von Mannsgereuth wurde dadurch aufgewertet. Die Schilder seien wohl einzigartig im Landkreis.

Herr Bülling bedankte sich für die Ehre und für die Zuerkennung des Preises. Gleichzeitig äußerte er ein Anliegen: Auch der Waldwanderweg „Roter Fuchs“ benötige eine neue Beschilderung. Hier würde er gern beim Anbringen mithelfen.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte 1. Bürgermeister Gäbelein die gerahmte Urkunde und das damit verbundene Geldgeschenk.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.06.2021

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

4. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

Es lagen keine Bauanträge vor.

5. Antrag der CSU-Fraktion auf Beginn der Planung und Umsetzung der Generalsanierung der Schulturnhalle

Mit Schreiben vom 15.06.2021 hat die CSU-Fraktion, vertreten durch den Vorsitzenden Christian Zorn beantragt, die Planungen zur Generalsanierung der Schulturnhalle wieder aufzunehmen bzw. mit den Planungen zur Umsetzung einer Generalsanierung zu beginnen, so dass im nächsten Haushalt das Projekt berücksichtigt werden kann. Der geplante Workshop des Gemeinderates konnte pandemiebedingt bisher nicht stattfinden und wird voraussichtlich auch nicht so schnell stattfinden können. Mit dem Antrag soll sichergestellt werden, dass nunmehr mit den nötigen Vorarbeiten begonnen werden kann.

Die CSU-Fraktion sehe in der Sanierung der Schulturnhalle das Großprojekt, das die Gemeinde als nächstes angehen sollte. Erste Diskussionen reichen zurück bis in die Jahre 2013/2014. Damals standen zur Debatte:

Einfache Sanierung der Halle oder

Generalsanierung oder

Neubau einer Einfach- oder Zweifach-Turnhalle, wobei hier auch die Standortfrage aufgeworfen wurde.

Im Jahr 2016 wurde zu den Alternativen Voruntersuchungen durchgeführt.

In der Bauausschusssitzung vom 07.07.2016 nannte der beauftragte Architekt Norbert Schaller folgende Kosten (Kostenschätzung brutto für bestehende Turnhalle):

„Kosmetische“ Sanierung und Behebung sicherheitsrelevanter Mängel: 125.000 €
Zusätzlich mit Erneuerung Prallwände und Boden: 228.000 €

Kosmetische“ Sanierung und Behebung sicherheitsrelevanter Mängel und Umbau zur Mehrzweckhalle mit Versammlungsstätte für über 200 Personen: 289.000 €

Generalsanierung: 1,54 Mio. €

In der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2016 stellte das Architekturbüro Morhard folgende Kostenschätzung (Nettokosten) für eine Zweifeldsporthalle in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort vor, wobei eine Abwägung aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte vermisst wurde:

Variante 1/ Standort Böschungsfuß an der 100 m Bahn:	3.766.050 EUR
Variante 2/ Standort Böschungsoberkante/Lehrerwohnhaus:	3.705.500 EUR
Variante 3/ Standort bestehende Sporthalle:	3.634.250 EUR

In der Sitzung vom 05.07.2017 wurde auf Antrag der CSU-Fraktion mehrheitlich beschlossen, die Planungen für den Neubau einer Zweifach-Turnhalle auszusetzen und stattdessen eine Generalsanierung der Turnhalle zu prüfen.

In der Sitzung vom 04.12.2019 stellte der beauftragte Architekt Norbert Schaller eine detaillierte Kostenschätzung für eine Generalsanierung vor, die sich auf ca. 2,2 Mio. € brutto beläuft. Die Kosten für eine neue Einfachturnhalle bezifferte er grob auf 3,5 Mio. €, für eine Zweifachhalle auf 5,8 Mio. €.

Wegen des knappen Abstimmungsergebnisses zur Generalsanierung, der damals anstehenden Kommunalwahlen und der zeitlichen und finanziellen Belastung durch den Neubau des Bürgerhauses wurde das Thema in der Folge dann zunächst zurückgestellt.

Durch die Unterbringung eines Jugendraumes im neuen Bürgerhaus ist mittlerweile die Frage nach einem Jugendraum in einer neuen Turnhalle dahingehend geklärt, dass dieser bei den anstehenden Planungen nicht mehr berücksichtigt werden muss.

1. Bürgermeister Gäbelein stellte heraus, dass es ihm wichtig sei, dass für ein Projekt dieser Tragweite ein gemeinsamer Konsens im Gemeinderat bestehen sollte. Dieser Konsens konnte trotz zahlreicher Diskussionen bisher nicht erreicht werden. Der geplante Workshop des Gemeinderates, indem man sich neben weiteren Großprojekten auch mit der Zukunft der Schulturnhalle auseinandersetzen will, konnte pandemiebedingt noch nicht stattfinden und soll voraussichtlich im Herbst nachgeholt werden.

2. Bürgermeister Christian Zorn erläuterte nochmals den Antrag der CSU - Fraktion. Man sei sich bewusst, dass in der Gemeinde noch weitere Großprojekte wie die Schule und das Freibad anstünden, aber seitens der CSU-Fraktion sehe man die

Priorisierung in der Schulturnhalle. Mit dem Antrag wolle man wieder mit diesem Thema in die Diskussion gehen und auf einen gemeinsamen Nenner kommen.

Das Gremium war sich einig, im Rahmen einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 20.07.2021 eine Ortseinsicht Schulgebäude und Turnhalle vorzunehmen und dann im Herbst eingehend in der Sache zu beraten. Bis dahin soll auch Architekt Schaller seine bisherigen Zahlen aktualisieren. Alle Fraktionen waren sich einig, dass für ein solch großes Projekt ein Konsens angestrebt werden sollte und waren mit dem besprochenen Fahrplan einverstanden. 1. Bürgermeister Gäbelein möchte in die Überlegungen auch die Bedarfe der Vereine mit einbezogen wissen, was er bisher vermisst habe.

6. Stellungnahme zum Verordnungsentwurf des Landratsamtes Lichtenfels über die Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes an Rodach und Steinach

Zu diesem Thema wird am Montag, 26.07.2021 eine gemeinsame öffentliche Sitzung der Gemeinderäte Redwitz und Marktgraitz in der Turnhalle Marktgraitz stattfinden. Frau Katrin Wagner vom Landratsamt Lichtenfels sowie Frau Meixner und Herr Pöhlmann vom Wasserwirtschaftsamt Kronach werden über die Sachlage informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die zunächst für Januar 2021 geplante Auslegung und Stellungnahmen der Gemeinden wurde coronabedingt zurückgestellt.

Nachdem sich das Infektionsgeschehen abgeflacht hat, wird das Verfahren vom Landratsamt jetzt erneut aufgegriffen. Der Verordnungsentwurf, die Antragsunterlagen und die maßgebenden Karten werden auf der Internetseite des Landratsamtes Lichtenfels veröffentlicht. Daneben soll die Auslegung in den Gemeinden als zusätzliches Informationsangebot erfolgen. Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 12.07.2021 bis 11.08.2021. Die Gemeinde hat die Gelegenheit sich bis 10.08.2021 zum Verfahren zu äußern. In der Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine veränderbare Planung handelt, sondern lediglich um die Dokumentation des natürlichen und bestehenden Zustandes der durch die Geländehöhe der Grundstücke bedingt ist.

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes an Rodach und Steinach im Bereich der Gemarkungen Redwitz, Trainau, Mannsgereuth, Unterlangenstadt, Marktgraitz, Zettlitz, Marktzeuln stammt noch aus dem Jahr 1981. Nachdem die Landratsämter verpflichtet sind, in Hochwasserrisikogebieten die Überschwemmungsgebiete per Verordnung festzusetzen, wurde das Festsetzungsverfahren aus den Jahren 2005/2006, das nicht abgeschlossen wurde, mit aktualisierten Daten wieder aufgegriffen. Maßgebend für die Festsetzung sind die Flächen, die bei einem 100-jährigen Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder die für Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden.

In der Sitzung vom 07.09.2005 hat der Gemeinderat der Gemeinde Redwitz zum damaligen Festsetzungsverfahren folgende Stellungnahme abgegeben, wobei sich diese zunächst auf einen zurückliegenden Antrag aus dem Jahr 1999 bezog:

1. Langjährige Beobachtungen haben ergeben, dass aufgrund der Hochwasserereignisse in den Jahren 1980/81 (Durchbruch der Rodach) und der damit veränderten Abflussverhältnisse eine Überschwemmung des Gebietes zwischen Redwitz und Unterlangenstadt (Bereich zwischen Flurbereinigungsweg und Siedlung) nicht mehr festzustellen ist.
2. Die Anlegung des Wirtschaftsweges (Fl.Nr. 680, Gmkg. Redwitz / Fl.Nr. 257, Gmkg. Unterlangenstadt) zwischen Redwitz und Unterlangenstadt durch die Direktion für Ländliche Entwicklung Bamberg bildet eine natürliche Grenze; eine Überschwemmung des Gebietes ist nicht mehr zu erwarten.
 - Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach hält ihren Antrag vom 25.03.99 (siehe vorstehende Nrn. 1. + 2.) weiter aufrecht. Es wird gebeten diesen Bereich zwischen dem Hauptort Redwitz und dem OT Unterlangenstadt nochmals zu prüfen. Evtl. könnte ein kleinerer Hochwasserdamm entlang dieses Flurbereinigungsweges angelegt werden.
 - Das Gebiet des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Fleckenäcker“ (genehmigt 1982) ist mit seinem ganzen Geltungsbereich von der Überschwemmungsgebietsverordnung herauszunehmen.
 - Die im Flächennutzungsplan Redwitz a.d. Rodach (genehmigt 2001) ausgewiesene Wohnbaufläche zwischen dem Gebiet „Krumäcker“ und „Fleckenäcker“ (entlang der Hinteren Straße), Gmkg. Unterlangenstadt, ist aus dem Geltungsbereich der Überschwemmungsverordnung herauszunehmen.
 - Die Erweiterungsfläche der Kläranlage Redwitz a.d. Rodach ist zu berücksichtigen; d.h. die Überschwemmungsgrenze entsprechend anzupassen.
 - Des Weiteren sollten die eingegangenen/eingehenden Einsprüche von betroffenen Bürgern angemessen gewürdigt und berücksichtigt werden.

Bürgermeister Gäbelein wies darauf hin, dass Einwände, die früher erhoben wurden, heute keine Gültigkeit mehr haben und neu eingebracht werden müssen. Es gelte deshalb die damaligen Einwände zu überprüfen und ggf. neu zu erheben. Teilweise seien einige Punkte der damaligen Stellungnahme mittlerweile überholt, z.B. würde eine Deicherhöhung am Wirtschaftsweg nach Unterlangenstadt nichts nützen, da das Wasser auch von hinten hineinlaufe.

Eine neue Stellungnahme soll auf der gemeinsamen Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 beschlossen werden. Fragen und Anregungen können bereits im Vorfeld dieser Sitzung hereingereicht werden. Die Verwaltung werde die Fragen bündeln und bereits vorher an die Referenten weiterleiten.

2. Bürgermeister Christian Zorn regte an, dass die Bauverwaltung mit dem neuen Vermessungsgerät bei einzelnen Anwesen in Unterlangenstadt, soweit gewünscht, die tatsächliche Höhe eines HQ100 anzeichnen könnte, damit sich der jeweilige Eigentümer eher ein Bild von einem möglichen Schadensereignis machen kann.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Der Auftrag zur Lieferung eines neuen LKW-Kipper-Fahrzeugs für den Bauhof Redwitz als Ersatz für den in die Jahre gekommenen Pritschenwagen wurde an die Fa. Vetter, Kronach, zum Preis von rd. 45.700 € vergeben.

Die Gemeinde Redwitz hat 45 gebrauchte Biertischgarnituren sowie zwei gebrauchte Anhänger zum Transport der Garnituren aus einer Betriebsauflösung gekauft.

8. Bekanntgaben und Anfragen

8.1. Sachstand Sanierung Kita Grünschnabel

Zum Bauprojekt Sanierung Kita Grünschnabel teilte 1. Bürgermeister Gäbelein mit, dass es mit der Lieferung der Fenster Probleme gebe und dies den Baufortschritt um drei Wochen zurückwerfe. Diese Zeit soll in den Sommerferien aufgeholt werden. Ansonsten mache der Bauprozess gute Fortschritte und die Abstimmung der Gewerke laufe gut. Der erste Gruppenraum ist saniert, der zweite entkernt.

8.2. Sachstand Mehrzweckgebäude Mannsgereuth

Weiterhin informierte der Vorsitzende, dass die Arbeiten am Mehrzweckhaus in Mannsgereuth abgeschlossen sind. Es werden nun noch Restarbeiten zur Innengestaltung durch die Dorfgemeinschaft ausgeführt. Abstimmungsgespräche mit den Vereinen haben hierzu stattgefunden.

8.3. Reaktivierung des Seniorenbusses

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein teilte mit, dass der Seniorenbeauftragte Jürgen Feiner angeregt hat, den Betrieb des Seniorenbusses wieder aufzunehmen, nachdem sich die Pandemie etwas abgeflacht hat. Dieser soll nun – wenn möglich - ab Donnerstag, 15. Juli wieder fahren. Hierzu wird noch ein Gespräch mit den ehrenamtlichen Fahrern zur Fahrereinteilung stattfinden. Lt. Stellungnahme des Landratsamtes Lichtenfels ist kein Personenbeförderungsschein mehr nötig, wenn auf den Fahrpreis von einem Euro verzichtet wird. Da die vorhandenen Personenbeförderungsscheine abgelaufen sind und neue – kostenpflichtige – Prüfungen und Untersuchungen von den ehrenamtlichen Fahrern abgelegt werden müssten, wird in Zukunft deshalb die Benutzung des Seniorenbusses kostenlos sein. Denkbar wäre eventuell eine freiwillige Spende zugunsten der Bürgerstiftung „Unser Redwitz“

8.4. Besuch MdL Jürgen Baumgärtner

Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein informierte das Gremium über den Besuch des MdL Jürgen Baumgärtner.

Man traf sich direkt in Mannsgereuth in der Ortsmitte, um über die Sanierung der Ortsdurchfahrt St 2208, eventuell im Zuge der Neutrassierung der Ortsverbindung Mannsgereuth – Beikheim, zu sprechen. Der Ausbau nach Beikheim stecke jedoch beim Grunderwerb fest. Das Verfahren werde sich wohl noch drei bis vier Jahre hinziehen. Dann solle aber lt. Baumgärtner auch die Sanierung der Ortsdurchfahrt mit gemacht werden. Bis dahin müsse sich die Gemeinde bzw. der Wasserzweckverband Gedanken über eine Wasser- und Kanalsanierung machen, wenn die Straße schon einmal offen sei. Deshalb werde man zeitnah eine Kanalbefahrung in Auftrag geben, so Bürgermeister Gäbelein.

Weiterhin wurde die Sanierung des Freibades, der Turnhalle und der Albert-Blankertz-Schule angesprochen.

Zum Ausbau der B173 neu äußerte Baumgärtner, dass die Priorisierung beim aktuellen Bauabschnitt Michelau - Zettlitz liege, der derzeit viel Personal binde. Danach solle der Bauabschnitt bei Johannisthal – Stichwort Lerchenhoftrasse - begonnen werden. Auch der Lückenschluss zwischen Lichtenfels und Michelau habe hohe Priorität. Der Bauabschnitt Redwitz – Küps werde voraussichtlich nochmals komplett neu beleuchtet werden, insbesondere solle der Bedarf neu ermittelt werden.

8.5. Gemeinderatssitzung am 04.08.2021 noch offen

Ob am 04.08.2021 eine Gemeinderatssitzung stattfinden wird, ist lt. Vorsitzendem derzeit noch offen. Falls die Sitzung am 08.09.2021 zu überfrachtet ist, sollte die Sitzung am 04.08.2021 stattfinden. Bereits jetzt steht fest, dass in der September-Sitzung zwei Büros ihre Angebote zur Reaktivierung des Quartiersmanagements vorstellen werden. Zudem wird ggf. Bayernwerk Natur Möglichkeiten zur Erneuerung der Heizkessel in der Schule aufzeigen.

8.6. 30-er Zone Redwitzer Weg

Egon Neder fragte auf Anregung eines Anwohners an, ob die Einführung einer 30-Kilometer Zone für den „Redwitzer Weg“ möglich sei. Dort würde zu schnell gefahren werden. Der Bürgermeister wird das Thema prüfen lassen und mit dem Verkehrssachbearbeiter der Polizei erörtern.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Bianca Fischer